

Auf Abstand bitteschön

NWZ 06.06.2019

Fahrrad Ungewöhnliche Aktion für mehr Achtung im Straßenverkehr. Der ADFC Göppingen taucht mit Pool-Noodles in den Feierabendverkehr der Stadt Göppingen ein. *Von Daniel Wagner*

Um auf den nötigen Mindestabstand beim Überholen eines Fahrrads hinzuweisen, startete der Kreisverband des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) am Montag eine Fahrradtour der besonderen Art. Am Internationalen Tag des Fahrrads trafen sich etwa 15 Radfahrer auf dem Bahnhofsvorplatz in Göppingen, um mit Pool-Noodles auf dem Gepäckträger, auf ihre oft benachteiligte Situation im Straßenverkehr aufmerksam zu machen. Auf ihrer Tour der besonderen Art wurden nach einer kurzen

„Auf der Straße unterwegs zu sein macht vielen Leuten Angst.“

Bärbel Vogl
ADFC Göppingen

Ansprache durch Bärbel Vogl gezielt Göppinger Hauptverkehrsstraßen gewählt, etwa die Großeislinger Straße im östlichen Teil der Stadt. Die Noodles sollten verdeutlichen, wie groß der Abstand tatsächlich bei einem Überholvorgang sein muss. Bei einem Auto 1,50 Meter bei einem Lkw sogar 2 Meter, ebenso wenn ein Kind überholt wird. Oftmals würden Radfahrer viel zu knapp überholt, so Bärbel Vogl vom ADFC Göppingen. Diesen Abstand beachten Autofahrer – wenn überhaupt – meist nur wenn die Radfahrer direkt auf der Straße und nicht auf einem Radfahrstreifen unterwegs sind. Der Abstand gelte aber immer, heißt es weiter in der Pressemitteilung. „Auf der Straße unterwegs zu sein macht vielen Leuten Angst“, bemerkt Vogl und weist darauf hin, dass laut einer Studie rund 60 Prozent



Die Gruppe auf ihrer Tour durch die Göppinger Innenstadt, hier in der Gartenstraße. Um auf die oft gefährliche Lage von Radfahrern im Straßenverkehr aufmerksam zu machen, wurden an den Fahrrädern Pool-Noodles befestigt.

Foto: Staufenpress

der Menschen bereit wären, Kurzstrecken auch im Alltag mit dem Rad zurückzulegen. Auch der neu gewählte Kreistagsabgeordnete Stefan Probst aus Uhlingen, von Bündnis 90/Die Grünen war bei der Aktion mit dabei. Er weist darauf hin, dass der Landkreis zwar schon „fahrradfreundlich“ sei, es aber noch viel zu tun gäbe, vor allem zwischen den einzelnen Städten und Orten im Kreis Göppingen.

Laut dem Fahrradklimatest 2018 wird der Kreis trotz seiner Auszeichnung nur mit einer Gesamtnote von 3,8 bewertet. Noch

schlechter sieht es mit dem konkreten Konflikt Auto und Fahrrad aus. Für „Konflikte mit Kfz“ und „Fahren im Mischverkehr mit Kfz“ wurde für Göppingen jeweils die Note 4,1 vergeben. Für den Fahrradklimatest wurden deutschlandweit Stimmen von Fahrradfahrern zu ihrer Situation vom ADFC aufgenommen. Als fahrradfreundlichste Stadt wurde demnach Karlsruhe mit 3,15 bewertet.

Bärbel Vogl erwartet daher vom Landkreis eine Kampagne zum Schutz der Fahrradfahrer. Denn um mehr Menschen dazu

zu bewegen, das Fahrrad zu wählen, muss die Sicherheit beim Radfahren deutlich verbessert werden, heißt es in der Pressemitteilung des ADFC Göppingen weiter.

Am Ende ist die Gruppe zufrieden mit ihrer Aktion. Trotz des starken Feierabendverkehrs sei nichts Negatives vorgefallen, meint Vogl nach der Tour. Einzig das heftige Gewitter mit Starkregen machte der Gruppe einen Strich durch die Rechnung. In der Oberen Marktstraße musste die Tour auf halber Strecke unterbrochen werden.

Weltfahrradtag der Vereinten Nationen

Verkehr Im April 2018 hat die UN-Generalversammlung den 3. Juni zum Weltfahrradtag erklärt. Die Bedeutung des Fahrrads für die Gesundheit der Menschen, die Lebensqualität in den Städten und das Klima weltweit sollen betont werden. In Europa gibt es den „Tag des Fahrrads“ schon seit dem 3. Juni 1998, um auf die zunehmende Belastung im Straßenverkehr hinzuweisen. Deutschlandweit fanden am Montag Aktionen statt.